

## Editorial

Das erste Heft der »kritischen berichte« im Jahr 1992 ist der spanischen Kunstgeschichte gewidmet. Damit wird nicht nur ein derzeit international viel beachteter Arbeitsbereich aufgegriffen, der in Deutschland noch zu wenig Aufmerksamkeit findet – der wachsenden Zahl von Studenten/innen, die hier ihren Schwerpunkt setzen möchten, wird von seiten der institutionalisierten Wissenschaft meist geraten, sich doch lieber nach Italien oder Frankreich umzuorientieren –, es handelt sich auch um ein Forschungsgebiet, in dem in den letzten Jahren gerade Vertreter einer problemorientierten Kontextforschung die interessantesten Beiträge veröffentlicht haben. Den unmittelbaren Anlaß und die Quelle für die publizierten Texte bildet ein Kongreß, der vom 7. bis 11. Oktober 1991 im Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg stattfand. Wir freuen uns, daß wir das Schwerpunkt-Thema durch Ausstellungs- und Buchrezensionen, die Michael Nungesser für uns geschrieben hat, ergänzen können.

In eigener Sache: Wenn wir auch für alle Redaktionsmitglieder den 5-Jahres-Wechsel vereinbart hatten und Annegret Hoberg und Viktoria Schmidt-Linsenhoff nun die Redaktion der »kritischen berichte« verlassen, so trennen wir uns von ihnen nur ungern. Das liegt zum einen an ihrem Talent zur Kooperation, das ohne die geläufigen Techniken der Selbstdarstellung und Konkurrenz auskommt; zum anderen an den eigenwilligen Ideen und der systematischen Arbeit, die zu Themenheften mit durchaus unterschiedlicher Konzeption führten. Hervorzuheben ist etwa die Reflexion der Kunstgeschichte und ihrer Tradition (Thema: Julius von Schlosser, H. 4, 1988) und die Weiterentwicklung der kunstgeschichtlichen Frauenforschung (Thema: 1789 und hier u.a. Elke Harten, Künstlerinnen in der Französischen Revolution, H. 4, 1989). So dankt die verbleibende Redaktion Annegret Hoberg und Viktoria Schmidt-Linsenhoff für beides – für die freundschaftliche Zusammenarbeit und für die fachlich-politische Förderung der »kritischen berichte«.

Wir haben Michael Scholz-Hänsel (Universität Marburg) als neues Redaktionsmitglied gewinnen können. Er stellt sich mit dem vorliegenden Themenheft zur spanischen Kunstgeschichte vor.

Die Redaktion